

Städtenetzwerke im Angesicht des Klimawandels - Future Cities (INTERREG IVB) -

Projektbeschreibung

Städte mit ihren komplexen Funktionen für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung sind besonders gefährdet durch die inzwischen unvermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels – wie Hitzewellen im Sommer und nässere Winter. Im Projekt „Future Cities“ haben sich Städtereionen in Nordwest-Europa zusammengeschlossen, um eine klimawandelgerechte Stadtentwicklung zu erreichen.

Ziel des Städtenezwerks ist es, Anpassungsstrategien zu entwickeln, die wesentliche städtische Strukturen wie z.B. Siedlungswasserwirtschaft und Grünstrukturen in ihrer Wirkung und Funktion effektiv für eine vorbeugende Anpassung an den Klimawandel miteinander kombinieren.

Ergebnisse

- Internationale Bewertungsmethodik für klimaangepasste Städte
- Entwicklung von Maßnahmenplänen zur Anpassung der beteiligten Städte und Regionen
- Beispielhafte Umsetzung von Maßnahmen und Evaluierung der Wirksamkeit
- Bewusstseins-schärfung von Entscheidungsträgern und Multiplikatoren

Unsere Leistungen

- Entwicklung der Projektkonzeption, Unterstützung beim Aufbau der Projektpartnerschaft und des Kooperationsnetzwerkes, Erstellung des Förderantrags
- Projektmanagement, Finanzmanagement
- Fachliche und organisatorische Begleitung der transnationalen Facharbeitsgruppen sowie
- Gesamtkoordination und Überwachung aller Arbeitspakete (zur Unterstützung des Lead Partners)
- Öffentlichkeitsarbeit (Konferenzen, Broschüren, Poster, Berichte) und Webservice

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Birgit Haupter
 birgit.haupter@iu-info.de

Dr.-Ing. Peter Heiland
 peter.heiland@iu-info.de

Referenz

Herr Ekkehard Pfeiffer
 Lippeverband

Tel. 02 01 / 1 04 – 3279

Bereich:
Klimawandel /
Europäisches
Projektmanagement

Länder:
 Belgien, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Niederlande

Projektgebiet:
 Einzugsgebiet Emscher und Lippe (Rhein-Ruhr), Hastings und Südwest England, Rouen (Nord-Frankreich), Städtereion Arnhem/Nijmegen und Tiel (Niederlande), West-Flandern mit Brugge/Ieper (Belgien)



Auftraggeber:
 Lippeverband (Nordrhein-Westfalen) zusammen mit der Projektpartnerschaft: Städte Arnhem, Nijmegen und Tiel (Niederlande), Rouen (Frankreich), Hastings (England), West-Flandern (Belgien) und Emscher-Genossenschaft (Nordrhein-Westfalen)

Förderung:
 Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, INTERREG IVB

Bearbeitungszeitraum:
 2007 – 2014